

Di, 3. Aug. 2010
Stolberger Nachrichten / Lokales / Seite 14

LESER SCHREIBEN

Bergbau-Problem auch in Breinig

Zu dem Artikel „Angst grassiert vor den Folgen des Bergbaus“ in unserer Ausgabe vom 31. Juli, schreibt Thomas Schmitz:

Wie der Tagespresse zu entnehmen war, kommt es zu massiven Problemen mit alten Bergwerkstollen unter dem Neubaugebiet auf dem Donnerberg.

Die gleiche Situation stellt sich bei den alten Tennenplätzen in Stolberg Breinig. Diese sollen zur Refinanzierung des zu erweiternden Sportpark Breinig durch die S-Immo verwertet werden. Zwar wurden dort die Örtlichkeiten speziell auf Bergbau-Altlasten untersucht, die Ergebnisse aber meines Wissens nicht veröffentlicht.

Es wurden zwar im Einzelfall Maßnahmen ergriffen, jedoch entzieht es sich meiner Kenntnis, ob das gesamte, neu zu erschließende Baugebiet komplett von solchen Altlasten befreit wurde oder ob auf die einzelne Bauherrin oder den einzelnen Bauherrn, nachher Überraschungen wie auf dem Donnerberg zukommen könnten. Die S-Immo sollte ver-

antwortungsvoller mit ihrer derzeitigen Position als Erwerber, Erschließer und Veräußerer umgehen, als das dies ein Geldinstitut aus Würselen am Donnerberg unter Umständen getan hat.

Auch sollte jeder Erwerber auf die speziellen Gegebenheiten dieser Gemarkung, von der Altnutzung wie Fußballplatz mit gesundheitsschädlichem Aschebelag, der Nutzung als Tennenplätze und als Parkplatz bei Großveranstaltungen durch den örtlichen Spielverein sowie eben die Nutzung als Erz- und Galmei-Abbaugelände in vorigen Jahrhunderten, ausführlich hingewiesen, aufgeklärt und informiert werden, bevor er einen Grundstückskauf beim Notar beurkundet.

Am einfachsten wäre es wahrscheinlich für die S-Immo, bei der Baureifmachung und Erschließung des Geländes alle Altlasten wie zum Beispiel Stollen und Schächte der ehemaligen Grube Cornelia zu verfüllen, ordnungsgemäß zu entsorgen und für den Nacherwerber dauerhaft zu sichern.

 DRUCKEN

 SCHLIESSEN